

Büttelborn, den 2. April 2014

Herrn Staatsminister Tarek Al-Wazir
Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Postfach 31 29
65021 Wiesbaden

Verkehrsflughafen Frankfurt am Main – Fluglärm

Sehr geehrter Herr Minister, lieber Tarek,

zunächst möchten wir uns bedanken für die Antwort vom 10. März auf unseren Brief vom 3. Februar betreffend die Lärmbelastung durch Abflüge der Deutsche Lufthansa AG im sogenannten Flachstartverfahren von der Startbahn 18-West des Frankfurter Flughafens.

Im Rahmen eines einjährigen Betriebsversuchs überfliegen Flugzeuge der Lufthansa unsere drei Ortsteile Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden in wesentlich niedrigerer Höhe als zuvor. Der Aufenthalt auf Terrassen und in Gärten war im letzten Sommer und Herbst derart beeinträchtigt, dass Mitbürgerinnen und Mitbürger es vorzogen, im Haus zu bleiben.

Die Versuchsphase wurde in der Vergangenheit gestartet, ohne mit uns als vorrangig betroffener Gemeinde vorher in Kontakt zu treten oder gar Zustimmung einzuholen. Es wurde lediglich verlautbart, dass es Ziel sei, Einsparpotentiale beim Treibstoffverbrauch zu ermitteln. Seither gelten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde als Versuchsgrößen in einem Testbetrieb zur wirtschaftlichen Optimierung.

Nach zehnmonatiger Probephase halten wir es für angebracht, diese Unternehmenspolitik zu überdenken. Es geht nicht nur um das Wohl der Aktionäre, für die der Gewinn höchstes Ziel ist, sondern auch um das Wohl der Bevölkerung, die unter dem Flugpfad lebt. Nicht alles, was technisch und im flugrechtlichen Rahmen möglich ist, muss auch umgesetzt werden. Jüngste Untersuchungen der Universitätsmedizin Mainz, die über die Gesundheitsgefährdung von Einzelschallereignissen aussagen, bestärken uns in der Sorge um die Lebensqualität in unserer Region.

Die Gemeinde Büttelborn mit ihren Einwohnern, von denen nicht wenige bei Lufthansa beschäftigt sind, dringt deshalb darauf, dass beim Abflugverhalten auf größtmögliche Bodenabstände übergegangen wird. Wenn die Maschinen der Lufthansa unsere Ortsteile wieder in lärmreduzierender Höhe überqueren, wird damit nicht zuletzt ein gutnachbarliches Verhältnis zum Ausdruck gebracht.

Im letzten Absatz des Antwortschreibens vom 10. März heißt es: *„Die Abflugstrecken der Startbahn West sind so angeordnet worden, dass sie möglichst keine Siedlungsflächen berühren.“* Die Abflugstrecken mögen auf dem Papier, mit spitzem Bleistift gezeichnet, keine Siedlungsflächen berühren. In der Praxis sieht das ganz anders aus. Alle drei Ortsteile werden regelmäßig direkt überflogen, mit den oben geschilderten Beeinträchtigungen. Auch die Flugspuraufzeichnungen, die dem Hessischen Wirtschaftsminister vorliegen sollten zeigen, dass Wohnbereiche überflogen werden. Wir laden Dich gerne ein, uns an einem Samstag im Mai im Rahmen des Europawahlkampfes an einem unserer Wahlkampfstände in Klein-Gerau zu besuchen und eine „Hörprobe“ zu nehmen. Die beste Zeit dafür ist von 12-13 Uhr, wenn in Mallorca „Schichtwechsel“ ist. Beim genauen Datum richten wir uns gerne nach Deinem Terminkalender.

Mit freundlichen Grüßen

– Ute Kroiß –
Erste Vorsitzende

– Frieder Engel –
Fraktionsvorsitzender